

## Inhalt dieser Ausgabe

- Förderung
- Stiftungsrat
- Vorstandswechsel
- DEFA-Stiftung im Kino Arsenal
- Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern
- Förderpreis für Marten Persiel
- DVD-Premiere „Brüche und Kontinuitäten“
- Neißer Filmfestival
- Filmreihe „Zeitschnitt“
- Deutscher Filmpreis
- Neuer Band der Schriftenreihe
- Das singende, klingende Bäumchen-Spiel
- Doppel-CD: DEFA-Filmmusik
- DVD „Berlin - Prenzlauer Berg“
- DEFA-Filme auf DVD
- Personal
- DEFA-Filme im Fernsehen

## Förderung

Am 26. April tagte der Förderausschuss der DEFA-Stiftung und beriet über 137 Anträge mit einer Antragssumme von insgesamt 904.535 Euro. Insgesamt wurden 37 Anträge mit einer Summe von 161.700 Euro bewilligt. Von den eingereichten Stipendien werden 21 mit einer Summe von 110.000 Euro gefördert. 14 Projekte erhalten mit einer Summe von 51.700 Euro eine Förderung. Die vollständigen Ergebnisse finden Sie auf unserer Webseite unter dem Punkt „Förderung: Projekte / Stipendien“.

[www.defa-stiftung.de](http://www.defa-stiftung.de)

## Stiftungsrat

Auf seiner ganztägigen Sitzung am 25. April nahm der Stiftungsrat der DEFA-Stiftung den Geschäftsbericht des Vorstandes sowie die Berichte des Steuerberaters und des Wirtschaftsprüfers für das Jahr 2011 entgegen. Dem Team wurde für seine ausgezeichnete Arbeit gedankt und der Vorstand wurde für das Geschäftsjahr 2011 entlastet. Sehr umfassend hat sich der Stiftungsrat erneut mit der Frage der Verwertung des DEFA-Filmstocks nach 2012 beschäftigt.

## Vorstandswechsel

Zum 1. Juni übergibt Helmut Morsbach den Vorstandsvorsitz der DEFA-Stiftung an Dr. Ralf Schenk. Mit einem einstimmigen Votum wurde Dr. Ralf Schenk am 24. Januar vom DEFA-Stiftungsrat zum neuen Vorstand der DEFA-Stiftung bestimmt. Helmut Morsbach, seit 2003 Vorstand der Stiftung, verabschiedet sich am 31. Mai aus Altersgründen in den Ruhestand. Die Zeit seiner Tätigkeit in der Stiftung war gekennzeichnet durch das Engagement, die DEFA-Stiftung national und international bekannt zu machen. Dazu gehörten die Schaffung von Förderpreisen auf sechs nationalen Filmfestivals und Retrospektiven im Ausland wie z. B. die Retrospektive im Museum of Modern Art in New York 2005, die Reihe „Schwarz-Weiß ≠ Grau. Deutsches Kino hinter dem Eisernen Vorhang“ in Israel 2007 sowie Retrospektiven in Skandinavien 2009 und in Indien 2011.

Des Weiteren förderte Helmut Morsbach den Aufbau einer festen internen Organisationsstruktur.

Ralf Schenk, Jahrgang 1956, ist derzeit als freier Filmpublizist tätig. Nach seinem Studium der Journalistik an der Universität Leipzig war er Redakteur der Zeitschriften „Film und Fernsehen“ und „Die Weltbühne“ sowie Mitarbeiter des Film-museums Potsdam und des PROGRESS Film-Verleihs. Seit 2004 ist er Mitglied der Auswahlkommission für den Wettbewerb der Berlinale. Schenk hat als Autor, Redakteur und Herausgeber an mehr als zwanzig Publikationen zur Geschichte der DEFA mitgewirkt. Im Auftrag der DEFA-Stiftung rekonstruierte er in Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv-Filmarchiv die verbotenen DEFA-Spielfilme FRÄULEIN SCHMETTERLING, DIE SCHÖNSTE und HÄNDE HOCH ODER ICH SCHIEßE.



FOTOGRAF: JÖRG EIKENS

Szene aus HÄNDE HOCH ODER ICH SCHIEßE (1966/2009)

Als Mitglied der Preisträgerjury und Vertreter im Stiftungsrat begleitet er die Geschäfte der DEFA-Stiftung bereits über einen langen Zeitraum. Für seine publizistische Arbeit besonders zur DEFA-Geschichte wurde er 2011 mit der Ehrendoktorwürde der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg ausgezeichnet.

## DEFA-Stiftung im Kino Arsenal

Am 7. Mai widmete sich die Filmreihe der DEFA-Stiftung einer der größten Widerstandsgruppen gegen den Nationalsozialismus, der Gruppe „Rote Kapelle“. Im ersten Programmteil wurde die Gruppe im Dokumentarfilm DIE ROTE KAPELLE (2002) portraitiert. Regisseur und Autor Stefan Roloff ist der Sohn des ehemaligen



FOTOGRAF: SANDRA BERGMANN

Helmut Morsbach



FOTOGRAF: REINHARDT & SOMMER

Dr. Ralf Schenk

Folgende Publikationen können Sie bei der defa-spektrum GmbH erwerben:

- „Strategien der Verweigerung“ von Claus Löser



12,50 €

- „Die Geister, die ich rief...“ von Günter Meyer



8 €

- „Das Erbe der DEFA“ von Stefanie Eckert



12,50 €

- Bildband „Die DEFA-Märchenfilme“



29,90 €

Weitere Informationen zu defa-spektrum finden Sie unter:  
[www.defa-spektrum.de](http://www.defa-spektrum.de)

Gruppenmitglieds Helmut Roloff. Im zweiten Teil lief der DEFA-Film **KLK AN PTX – DIE ROTE KAPELLE** (DDR 1970, Regie: Horst E. Brandt). Im Juni wird die Reihe mit der Buchpräsentation des neuen Bandes der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung „Cui bono, Fred Gehler? Texte und Kritiken aus fünf Jahrzehnten“, herausgegeben von Ralf Schenk, fortgesetzt. In Anwesenheit von Fred Gehler werden seine Filmesays über die Regisseure Conrad Veidt und Gerhard Klein präsentiert. Im Anschluss läuft der Wunschfilm von Herrn Gehler **DIE RUSSEN KOMMEN** (1968/87, R: Heiner Carow).

FOTOGRAF: FERHARD DABENDORF



Szene aus **DIE RUSSEN KOMMEN** (1968/87)

### filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern

Vom 1. bis 6. Mai fand in Schwerin das 22. filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern statt. Neben dem Spiel- und Dokumentarfilmwettbewerb gab es in diesem Jahr eine Länderreihe zu Russland und die Sonderreihe „Gedreht in MV“. Außerdem stellte Winfried Glatzeder sein von der DEFA-Stiftung gefördertes Buch „Paul und ich“ auf dem Filmkunstfest vor. Helmut Morsbach, Vorstand der DEFA-Stiftung, wurde vom Filmkunstfest mit dem Ehrenochsen, der Auszeichnung des Festivals, für die Arbeit der DEFA-Stiftung und seiner Unterstützung im künstlerischen Beirat des Festivals geehrt. Die DEFA-Stiftung hat das Festival gefördert und wieder einen Förderpreis vergeben.

### Förderpreis für Marten Persiel

Der Förderpreis der DEFA-Stiftung in Höhe von 4.000 Euro auf dem 22. filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern ging an Marten Persiel für seinen Dokumentarfilm „This Ain’t California“.



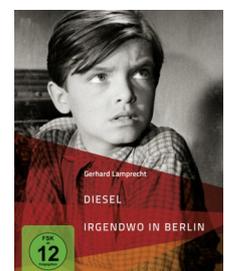
FOTOGRAF: HARALD SCHMITT

Szene aus **THIS AIN'T CALIFORNIA** (2012)

Der Film zeigt die Welt der „Rollbrettfahrer“ in der DDR. Er begleitet drei Jungs von ihrer Kindheit in den Siebzigern bis zum Herbst 1989. Auf dem bröckeligen Asphalt der DDR entwickeln sie ihre Liebe zum Skaten und ihren eigenen Lebensstil. Für sie wird Skaten zur Befreiung und zum Symbol einer unpolitischen Jugendrebellion.

Dem Filmteam ist in ästhetischer Bildsprache ein berührendes und klischeefreies Portrait über einen außergewöhnlichen Teil der Jugendkultur in der DDR gelungen. Die Protagonisten des Films überzeugen durch ihre Lebensfreude, Toleranz und Offenheit. Der Schnitt zwischen Interviews, Super-8-Archivmaterial, Neudrehs und Animationen spielt gekonnt mit dem Genre des Dokumentarfilms und den Möglichkeiten des Mediums Film. Marten Persiel bezeichnet seinen Film selbst als dokumentarische Erzählung. Dem kann zugestimmt werden.

### DVD-Premiere „Brüche und Kontinuitäten“



Im Rahmen des filmkunstfests Mecklenburg-Vorpommern feierte die DEFA-Stiftung am 3. Mai die DVD-Premiere der von ihr und der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung geförderten DVD-Box „Brüche und Kontinuitäten. Zwischen UFA und DEFA 1942 – 1948“. Die Box enthält, angelehnt an die Filmreihe „Brüche und



FOTOGRAF: KURT WUNSCH  
Szene aus CHEMIE UND LIEBE (1948)



FOTOGRAF: ERICH KILIAN  
Erwin Geschonneck in DAS BEIL VON WANDSBECK (1951/1981)



Kontinuitäten“, jeweils zwei Filme von drei Regisseuren, wobei ein Film aus UFA-, der andere aus DEFA-Zeiten stammt.

Die Regisseure sind Wolfgang Staudte, Arthur Maria Rabenalt und Gerhard Lamprecht. Enthalten sind folgende Filme: Wolfgang Staudtes DER MANN, DEM MAN DEN NAMEN STAHL (1945) und DIE MÖRDER SIND UNTER UNS (1946), Arthur Maria Rabenalts AM ABEND NACH DER OPER (1944) und CHEMIE UND LIEBE (1948) sowie Gerhard Lamprechts Filme DIESEL (1942) und IRGENDWO IN BERLIN (1946). Zur Premiere wurde der Film DIESEL über Rudolf Diesel, den Erfinder des Dieselmotors gezeigt. Im Anschluss lief IRGENDWO IN BERLIN, der die Erlebnisse einer Kinderbande in der Trümmerlandschaft Berlins nach dem Kriegsende schildert. Die Einführung übernahm Ralf Schenk. Die DVD-Box ist für 49,95 Euro im Handel erhältlich.

### Neiße Filmfestival

Vom 2. bis 6. Mai fand das 9. Neiße Filmfestival statt. Das Festival beleuchtet jährlich im Dreiländereck Tschechien-Polen-Deutschland das Filmschaffen der drei Nachbarländer.



FOTOGRAF: DIETER LÜCK, LOTHAR WARTEN  
Szene aus DAS ZWEITE LEBEN DES FRIEDRICH WILHELM GEORG PLATOW (1973)

Die DEFA-Stiftung unterstütze die Filmreihe „Porträts, Menschen, Geschichten - DEFA-Stiftung“. In der Reihe liefen die DEFA-Filme DAS ZWEITE LEBEN DES FRIEDRICH WILHELM GEORG PLATOW (1973, R: Siegfried Kühn), DENK BLOß NICHT, ICH HEULE (1965/1990, R: Frank Vogel), FRÄULEIN SCHMETTERLING (1965, R: Kurt Barthel), LOTS WEIB (1965, R: Egon Günther) und der DEFA-Dokumentarfilm ARBEITERFAMILIE IN

ILMENAU (1977; R: Richard Cohn-Vossen).

### Filmreihe „Zeitschnitt“



FOTOGRAF: HENZ MENZEL  
Szene aus ERNST THÄLMANN - FÜHRER SEINER KLASSE (1955)

Vom 26. April bis 1. November veranstaltet die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen kommunistischer Diktatur in Kooperation mit dem Filmmuseum Potsdam und gefördert durch den Bundesverband kommunale Filmarbeit e. V. und die DEFA-Stiftung die Filmreihe „Zeitschnitt. Ostdeutsche Filmgeschichte(n) aus vier Jahrzehnten“. Die Reihe versucht an ausgewählten Beispielen die widersprüchliche DDR-Filmgeschichte kompakt als Reflex auf innen- und außenpolitische Verwerfungen zu werten. Am 26. April lief im Filmmuseum Potsdam DAS BEIL VON WANDSBECK (1951/1981, R: Falk Harnack).

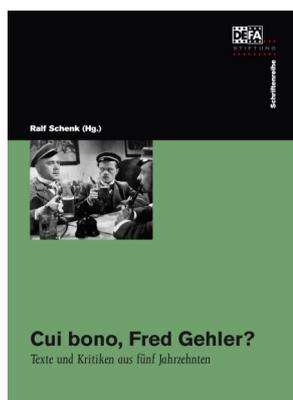
Weitere Filme sind u. a. ERNST THÄLMANN - FÜHRER SEINER KLASSE (1955, R: Kurt Maetzig) und JAHRGANG 45 (1965/1990, R: Jürgen Böttcher). Die Reihe endet am 1. November mit JADUP UND BOEL (1981, R: Rainer Simon) im Kulturzentrum Rathenow. Alle Filme werden durch den Filmhistoriker Dr. Claus Löser eingeführt. Weitere Veranstaltungsorte sind die Burg Beeskow, das Dominikanerkloster Prenzlau und Wittenberge.

### Deutscher Filmpreis

Am 27. April wurde der Deutsche Filmpreis 2012 in Berlin verliehen. Kulturstatsminister Bernd Neumann unterstrich die Bedeutung des Urheberrechts für die Kreativen. Er forderte außerdem



Der ehemalige Preisträger der DEFA-Stiftung, Regisseur Andreas Dresen



Das Spielkärtchen „Prinzessin Tausendschön“



die Sendeanstalten auf, dem Dokumentarfilm wieder einen früheren Sendeplatz zu geben: „Lieber eine Talk-Show weniger und dafür mehr Kultur!“

Die DEFA-Stiftung gratuliert allen Gewinnern des Deutschen Filmpreises sehr herzlich. Ganz besonders freut es, dass die ehemaligen Preisträger der DEFA-Stiftung Andreas Dresen, Christian Petzold, Florian Koerner von Gustorf und Michael Weber ausgezeichnet wurden sowie die ehemaligen DEFA-Schauspieler Dagmar Manzel, Otto Mellies und Ursula Werner (indirekt für WINTERTOCHTER).

### Neuer Band der Schriftenreihe

Anlässlich des 75. Geburtstages von Fred Gehler erscheint im Juni der neue Band der Schriftenreihe „Cui bono, Fred Gehler? Texte und Kritiken aus fünf Jahrzehnten“, herausgegeben von Ralf Schenk. Fred Gehler schreibt seit Ende der 1950er-Jahre über Kino- und Filmgeschichte. Der Band beinhaltet eine Auswahl von Kritiken aus den Zeitungen und Zeitschriften „Sonntag“, „Deutsche Filmkunst“ und „Film und Fernsehen“ sowie Rundfunkbeiträge: eine Zeitreise sowohl durch die DEFA-Historie als auch durch die Geschichte des internationalen, besonders des sowjetischen, polnischen und ungarischen Films. Das Interesse Gehlers gilt dabei nicht nur namhaften Regisseuren, sondern auch jungen Talenten sowie weniger bekannten Künstlern, die er mit nicht nachlassender Leidenschaft vor dem Vergessen zu bewahren sucht. Der Blick geht dabei weit über die DDR hinaus. Seine Liebe gilt dem Kino der gesamten Welt aus Vergangenheit und Gegenwart. Ergänzend zu den Kritiken erfährt der Leser explizit Meinungen und Ansichten Fred Gehlers im von Ralf Schenk geführten Interview. Der Band ist für 12,50 Euro zzgl. Versand bei der defa-spektrum GmbH erhältlich.

### „Das singende, klingende Bäumchen-Spiel“

ist Memo-Spiel und Theaterspiel in einem. Christel Bodenstein, die bekannte Prinzessin aus dem beliebten DEFA-Märchenfilm DAS SINGENDE, KLINGENDE BÄUMCHEN (1957, R: Francesco Stefani) hat ein Spiel

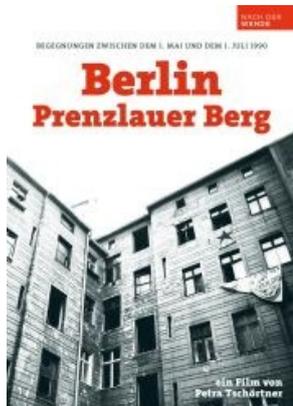
zu diesem Film entwickelt.



Das erste Spiel „Merk dir das gut“ ist ein Memo-Spiel aus 36 Kärtchen. Auf den Kärtchen sind die Vorder- und Rückansichten von 18 tollen Knetfiguren des Films zu sehen, die von Frau Bodenstein selbst gestaltet wurden. Sind die Paare vollständig, können sie im zweiten Spiel „Spiel mit mir“ in Füßchen gesteckt werden, um dreidimensionale Figuren zu erzeugen. Jetzt kann das Märchen nachgespielt werden. Der Karton des Spiels fungiert dabei als Bühne mit 20 liebevoll gemalten Hintergrundbildern. Eine Nacherzählung des Märchens findet sich im Anleitungsheft. Jedem Spiel ist zusätzlich eine DVD des Films beigelegt. Die Kinder trainieren spielerisch ihr Gedächtnis und können ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Das Spiel ist ab Ende Mai für 15 Euro zzgl. Versand bei der defa-spektrum GmbH erhältlich. **1 Euro** des Verkaufspreises geht in die Restaurierung und Digitalisierung von DEFA-Märchenfilmen.

### Doppel-CD: DEFA-Filmmusik

In der CD-Reihe „Edition Filmmusik – Komponiert in Deutschland“, herausgegeben von der Filmzeitschrift FILM-DIENST, ist das erste Special „DEFA-Filmmusik“ mit 2 CDs erschienen. Der Musik wurde bei der Filmproduktion der DEFA immer ein großer Stellenwert eingeräumt, wovon die Box eine große Bandbreite zeigt. Die CD-Box ist für 16,95 Euro (zzgl. Versandkosten) über Normal Records oder den FILM-DIENST zu beziehen; Sonderpreis für FILM-DIENST-Abonnenten 14,95 Euro. Die DEFA-Stiftung hat das Projekt gefördert und ist besonders glücklich, dass die CD-Box das erste Special nach 17 anderen



**Winfried Glatzeder in TILL  
EULENSPIEGEL (1974)**

### Impressum

NEWSLETTER  
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:  
V.i.s.d.P. Helmut Morsbach  
Redaktion: Juliane Haase,  
Konstanze Schiller

DEFA-Stiftung  
Chausseestraße 103  
10115 Berlin  
Tel. 030 / 2 46 56 21 01  
Fax 030 / 2 46 56 21 49  
email:  
info@defa-stiftung.de  
www.defa-stiftung.de

Ausgaben ist. Außerordentlicher Dank geht an die Redaktion des FILM-DIENSTS und an Sony Music Entertainment, die die Box ermöglicht haben.  
[www.kim-info.de/shop](http://www.kim-info.de/shop)

### DVD „Berlin – Prenzlauer Berg“

Bei defa-spektrum erscheint im Mai die DVD „Berlin – Prenzlauer Berg. Begegnungen zwischen dem 1. Mai und dem 1. Juli 1990“ (1990, R: Petra Tschörtner). In den Trümmern der Mauer im Prenzlauer Berg singt die Band „Herbst in Peking“ „We need revolution“. Der Film „Berlin – Prenzlauer Berg“ aus der Wendezeit zeigt, warum der Prenzlauer Berg zum „Szenekiez“ geworden ist. Petra Tschörtner fängt eine Stimmung ein, die ein bisschen konfus, ein bisschen melancholisch und ein bisschen anarchisch ist. Die DVD ist für 14,99 Euro zzgl. Versand bei der defa-spektrum GmbH erhältlich.  
[www.defa-spektrum.de](http://www.defa-spektrum.de)

### DEFA-Filme auf DVD

Der PROGRESS-Partner ICESTORM wertet DEFA- und osteuropäische Produktionen für den DVD-Home-Entertainment-Markt aus. Neu auf DVD erschienen sind TILL EULENSPIEGEL (1974, R: Rainer Simon) sowie die DEFA-Kinderfilme DIE DICKE TILLA (1981, R: Werner Bergmann) und DAS GEHEIMNISVOLLE WRACK (1954, R: Herbert Ballmann).  
[www.icestorm.de](http://www.icestorm.de)

### Personal



Seit 1. April hat Konstanze Schiller eine befristete Stelle in der Öffentlichkeitsarbeit der DEFA-Stiftung. Sie hatte Juliane Haase bereits vorher als studentische Hilfskraft und Volontärin unterstützt. In der Öffentlichkeitsarbeit betreut sie vor allem die Bereiche Social Media, die Homepage und die Kinderwebsite der

Stiftung sowie den Newsletter.

Außerdem unterstützt Lauren Woelfel die DEFA-Stiftung seit Mitte April bis Mitte Juli als Praktikantin. Sie studiert Filmwissenschaft und Germanistik in Massachusetts und absolviert das Praktikum im Rahmen eines Auslandssemesters in Berlin.

### DEFA-Filme im Fernsehen

Wer reißt denn gleich vorm Teufel aus  
Di. 15.05.2012 um 05:30 Uhr  
ARD

Jakob der Lügner  
Sa. 19.05.2012 um 23:15 Uhr  
rbb

Das blaue Licht  
So. 20.05.2012 um 12:00 Uhr  
KiKa



**Günter Schubert und Viktor Semjonow in  
DAS BLAUE LICHT (1975)**

Rotkäppchen  
So. 27.05.2012 um 10:00 Uhr  
mdr

Dornröschen  
Mo. 28.05.2012 um 10:00 Uhr  
mdr

### Geförderte Filme

Ost-Legenden.  
Angelica Domröse und Hilmar Thate  
So, 20. Mai 2012 um 10:45 Uhr  
hr

Weitere Termine finden Sie auf unserer Webseite unter dem Punkt „Aktuelles“.  
[www.defa-stiftung.de](http://www.defa-stiftung.de)